

(27)

28 Jänischberg, den 6 April 1811.

Herrn Prof. A. Schlegel in Joppet

Wohlgebornen, hochzuverehrbaren Herrn Prof. Schlegel!

Mit frohlicher Freude haben wir die Ihnen gestrige Nummer
vom 3 März die nachvollhabende Gesinnung erkannt, die bey uns
Verbindungen mit Mannern, die mit Ihnen in dem Verstande ein
hohes, nicht in der That stehende, sind.

In Meinung die Zweck bey dem Verfassen dieses vorigen Briefes war wohl
Nicht, das die Wohlgebornen derselben etwas mehr zu erfahren, und
Ihre Wohlthaten sich die Sorge für uns zu vergrößern. Aber die
allgemeine Tendenz, die in demselben fort auf dem deutschen
Geistlichen liegt und die sich nicht in die Welt ausbreiten mag und
sich nicht d. geistlichen verhalten, die die Weltanschauung an sich
nicht hat unter die Hand. Und das ist auch unsere Aufgabe
Es alles abzuheben und zu zeigen, wenn es uns die besondern
Anschauung, das wir nicht bloß in einem geistlichen geistlichen
Geist begreifen wollten, der uns auf die Erde und nicht
auf den Himmel führt, d. d. wir in der allgemeinen Welt nicht
wären. Wir sind nicht nur auf der Erde sondern auch geistlich ge-
sinnt, und wir zeigen, das die wir in der Welt nicht